

## **Das Traineeprogramm Forst in Baden-Württemberg: Was steckt dahinter?**

Seit dem Jahr 2008 ist das Traineeprogramm Forst in Baden-Württemberg der Weg zum Berufsziel „Förster“ - sowohl im gehobenen technischen, wie auch im höheren Forstdienst. Im Gegensatz zu den früheren Vorbereitungsdiensten (Anwärter, Referendare) schließt das Traineeprogramm nicht mit einer Staatsprüfung ab. Vielmehr ist dem Einstieg ins Traineeprogramm ein umfassendes Auswahlverfahren vorausgeschaltet. Die Bewerberauswahl erfolgt dabei bedarfsorientiert und in aller Regel mit dem Ziel der Übernahme in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis. Logische Folge: Die Zahl der angebotenen Traineestellen ist limitiert. Haben im Jahr 2008 landesweit nur fünf Trainees ihr Qualifizierungsprogramm begonnen, so liegt die Zahl der Trainees inzwischen deutlich höher. Aufgrund des steigenden Einstellungsbedarfes sind im Jahr 2012 fünf Trainees des höheren Dienstes und 18 Trainees des gehobenen technischen Dienstes gestartet!

Die Ausgestaltung des Trainee-Programms liegt grundsätzlich in der Verantwortung des zuständigen Dienstherrn, wobei der unmittelbare Einstieg in die Berufspraxis bei allen Trainees eine zentrale Bedeutung hat. Die Trainees werden dabei auf zwei Jahre befristet im Angestelltenverhältnis eingestellt und erhalten auf der Grundlage des TV-L bzw. TVÖD eine volle Vergütung.

Die Trainees werden mehrheitlich bei beiden Laufbahnen auf der Ebene der unteren Forstbehörden in einem Land- oder Stadtkreis eingesetzt. In Einzelfällen können Trainees allerdings auch von vornherein auf eine Spezialistenfunktion hin entwickelt werden. Berufsbegleitend bietet das Land allen Trainees ein Grundgerüst an einführenden Lehrgängen und Seminaren an, die speziell für sie konzipiert wurden. Darauf bauen vertiefende Fortbildungen aus dem „Baukasten“ des allgemeinen ForstBW-Bildungsangebotes auf.

Das Traineeprogramm Forst bietet den großen Vorteil, dass es individuell an die fachlichen Vorkenntnisse und Erfahrungen des Trainees und gleichzeitig an die fachlichen Anforderungen des jeweiligen Dienstherrn angepasst werden kann. Im Sinne einer gemeinsamen Zielvereinbarung werden zu Beginn die Ziele, der Ablauf und die fachlichen Schwerpunkte des Trainee-Programms in einem „Qualifizierungsplan“ festgelegt und verbindlich vereinbart. Damit bietet sich für beide Seiten die Möglichkeit einer gezielten beruflichen Entwicklung.

Der Gesamtzeitplan des Traineeprogramms gliedert sich in drei Hauptphasen: In einer Einführungsphase lernen die Trainees das künftige Aufgabenfeld und die Verhältnisse vor Ort schrittweise kennen. Diese Phase wird begleitet durch zahlreiche einführende Fachlehrgänge und Methodenseminare. Danach folgt für rund ein Jahr eine zweite, noch stärker tätigkeitsbezogene Phase. In dieser Zeit liegt der Schwerpunkt klar auf der beruflichen Qualifizierung durch eine eigenverantwortliche Tätigkeit in einer unteren Forstbehörde oder in Einzelfällen auch in der Betriebsleitung von ForstBW. Während der Schlussphase ihres Traineeprogramms führen die Trainees des höheren Dienstes ein rund dreimonatiges Forsteinrichtungsprojekt mit abschließender Prüfung durch. Analog dazu ist für die Trainees des gehobenen technischen Dienstes zukünftig ein Projekt aus dem Themenkreis Holzernte und Logistik geplant.

Die Trainees werden während des gesamten zweijährigen Qualifizierungsprogramms vor Ort durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen („Traineebegleiter“) beraten und betreut, ohne dass dadurch ihre Eigenverantwortung unnötig eingeschränkt wird. Parallel dazu besteht seitens ForstBW für alle Interessenten/-innen ein zentrales Beratungsangebot über das Forstliche Bildungszentrum Karlsruhe (FBZ). Das FBZ übernimmt eine koordinierende Funktion innerhalb des Traineeprogramms, organisiert die entsprechenden Lehrgänge und Seminare und steht darüber hinaus allen interessierten Personen für weitergehende Fragen zur Verfügung.

Fazit: Mit dem "Traineeprogramm Forst" bietet das Land Baden-Württemberg seit dem Jahr 2008 eine moderne, flexible Form der Nachwuchsqualifizierung an, die alle wichtigen Anforderungen eines Arbeitgebers an ein strategisches Personalmanagement erfüllt. Aus Sicht der forstlichen Studienabgänger/-innen bietet das Traineeprogramm Forst die Möglichkeit, bei attraktiver Bezahlung eine fundierte forstliche Berufspraxis zu erwerben und unmittelbar berufliche Verantwortung zu übernehmen. Bei frühzeitig kalkulierbaren beruflichen Perspektiven ist das Traineeprogramm Forst daher für engagierte forstlich ausgebildete Nachwuchskräfte eine lohnende Herausforderung und ein zukunftsorientierter Einstieg in die forstliche Berufswelt.

Hans-Georg Pfüller

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe